

Polizei weist Vorwürfe entschieden zurück

Bielefeld (mm). Die Bielefelder Polizei weist entschieden Vorwürfe von Grünen und Initiativen zurück, der Einsatz Samstagabend auf dem Siegfriedplatz sei unverhältnismäßig gewesen und Demonstranten seien »eingekesselt« worden. »Hier werden die Tatsachen verdreht, wir haben eine Eskalation verhindert«, sagte Polizeisprecher Michael Waldhecker.

Wie das WESTFALEN-BALTT berichtete, hatten 165 zumeist junge Leute aus der Szene der A-33-Hüttenhöfeler eine sogenannte »spontane Demonstration« auf dem Siegfriedplatz durchgeführt und waren der Auflösungsverfügung der Polizei nicht nachgekommen.

Ein als »Techno-Party« deklariertes Demonstrationstreffen vom Hauptbahnhof durch die Innenstadt am Samstag nachmittag sei nicht angemeldet gewesen und von der Polizei verhindert worden, sagte Waldhecker. Auf dem Siegfriedplatz sei es dann zu einer »Spontan-Demo« gekommen. Als

die Teilnehmer der dreifachen Aufforderung der Polizei nicht nachgekommen seien, die Veranstaltung aufzulösen, hätten die Beamten das Gelände abgesperrt und die Personalien der jungen Leute aufgenommen: »Von einer Einkesselung kann überhaupt keine Rede sein.« Wiegend der hohen Zahl der Demonstranten habe sich der Einsatz bis ein Uhr Sonntagnacht hingezogen.

Die Polizei ermittelt jetzt noch gegen 14 Personen, unter anderem wegen gefährlicher Körperverletzung, Nötigung und Landfriedensbruch.

Kommentar

Bumerang

Die Vorwürfe der Grünen gegen die Polizei erweisen sich als Bumerang. Nicht die Ordnungskräfte haben unverhältnismäßig gehandelt, die alternativen Politiker(innen) und die ihnen verbundenen Initiativen schießen über das Ziel hinaus.

Eine Sponti-Hundertschaft macht »Wochenend-Randale« in Bielefeld und zwingt die Polizei zu einem Großeinsatz. Das ist an sich schon ein Unding. Und nun regt

sich die alternative Szene auch noch darüber auf, daß die Personalien von »Demonstranten« aufgenommen worden sind, die sich schlicht weigerten, demokratische Spielregeln anzuerkennen.

Mit den unhaltbaren Vorwürfen (»Einkesselung«) soll die Polizei, die sich korrekt verhalten hat, vorgeführt werden. Das Spiel ist aber zu durchsichtig. Man sollte schnellstens zur Tagesordnung übergehen. Manfred Matheisen